



DARUM

GEMEINDEBRIEF

NUMMER 1

2022



Ich seh' empor zu den Bergen, voller Sehnsucht: Wo ist Hilfe? Mein Beistand kommt von dem EINEN. Alle Welt liegt in seiner Hand. Er möge dein Leben bewahren und wende Gefahr von dir ab, behüte all deine Schritte bis ans Tor seiner Ewigkeit. (Nach Psalm 121)

FRÜHLING - OSTERN - SOMMER

Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser!



Liebe Menschen
im Volmetal,

was für Zeiten, in denen wir uns gerade befinden. Die Welt scheint unbeständiger denn je. Unsere europäische Grundordnung ist ins Wanken geraten. Nichts scheint mehr so zu sein, wie es noch vor dem 24. Februar 2022 gewesen ist. Der russische Präsident Putin führt einen abscheulichen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Gegen die Kinder, die Erwachsenen, gegen die demokratische Grundordnung. Dieser Krieg ist nicht der Krieg des russischen Volkes. Es ist der Krieg eines einzigen Menschen, der sich völlig von menschlichen Gefühlen abgewandt hat. Die Zeitungen titeln: Der Krieg ist wieder in Europa angekommen. Der Krieg ist mitten in Europa, er ist vor unsere Haustür. Die Entfernung zwischen Kiew und Hagen beträgt gerade einmal 1.832 km, im Vergleich dazu ist die liebste Urlaubsinsel der Deutschen, Mallorca, 1.752 km entfernt. Das zeigt deutlich, wie nah der Krieg ist.

Ich stoße bei meinen Vorbereitungen für einen Konfirmand*innen-Projekttag auf ein Musikvideo, dies lässt mich nun seit Tagen nicht mehr los. Es ist das Lied von Steve Coviello - Mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens. Viele werden den Text des Liedes kennen, es ist der Text des Friedensgebets von Franz von Assisi. Das Gebet, das dem Heiligen Franziskus zugesprochen wird, bezieht sich in seinen Zeilen auf die Seligpreisungen aus der Bergpredigt Jesu (Mt 5 1-12). Dieses

Gebet erlangte im Ersten und Zweiten Weltkrieg massive Aufmerksamkeit und auch jetzt kann es überall gelesen und gehört werden.

**Herr, mache mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.**

**Herr, lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
Nicht dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
Wer sich selbst vergisst, der findet;
Wer verzeiht, dem wird verziehen;
Und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.**

Amen.

Ich sehe vor meinem inneren Auge ein Bild, das meine Frau im Jahr 2013 gemalt hat und zwei Verse des Psalm 23 darstellt. Ein Bild, das im Vordergrund einen reich gedeckten Tisch zeigt und im Hintergrund Soldaten mit gezogenen Gewehren. „Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.“ Welches Vertrauen der Psalmbe-

Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser!

ter hiermit zum Ausdruck bringt, dass er sich an einen Tisch setzt und in Ruhe essen kann, obwohl die Gefahr deutlich zu erkennen ist. In meiner Vorstellung entstehen lange gedeckte Tische mitten in den vom Krieg zerstörten Städten in der Ukraine. An diesen langen Tischtafeln sitzen nun die Ukrainerinnen und Ukrainer gemeinsam mit den russischen Soldaten und essen. GEINSAM.

Stefan Pahlmann

DARUM Nr. 1/2022 - INHALTSVERZEICHNIS

Titelbild, Friedenswunsch	1	Der KU verändert sich	12/13
Liebe Gemeinde	2	Das JuVo kommt zurück	13
Inhaltsverzeichnis	3	Familiengottesdienst	14
Redaktionsschluss	3	Aus dem Altenheim	15
Gemeindeversammlung	4	KiGa Dahl	16/17
Abschied der Pfarrerin	5	Drauß´ vom Walde ...	18
Frauenhilfe Dahl	5	Weihnachtsbaumschücken	18
Frauenhilfen DA & RUM	6	African dRUMs in RUM	19
Arbeiten im Hintergrund	6	Kinderseite	20
Kirche DA	7	Namen/Adressen	21
Gebäude am Bollwerk	7	Impressum	21
Friedensandacht	8	Termine zum Merken	22
Weltgebetstag 2022	9	Jubelkonfirmationen	23
Flutopferhilfe	10	Gottesdienste	24
Aus der Gemeinde	11		

Redaktionsschluss

Liebe Gemeindebriefmitarbeiter*innen, liebe Gemeindebriefleser*innen, er wird in diesen Tagen aktueller denn je. Der Wunsch nach Schutz, nach Geborgenheit, nach Beständigkeit. Beten wir dafür, dass Gott seine Hand über uns alle hält.

...dieser Gemeindebrief ist fertig, doch nach dem Redaktionsschluss ist vor dem Redaktionsschluss.

Der Redaktionsschluss für DARUM 2/2022 ist am 31. Juli 2022.

Bis dahin sollten bitte **alle** Artikel, Texte, Bilder, Anzeigen, etc. an ha-kg-hagen-aufderstehung@kk-ekvv.de gesendet werden. Werden Artikel nicht rechtzeitig eingereicht, können diese evtl. nicht veröffentlicht werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Von: Lydia Bald

Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Mitglieder der Auferstehungsgemeinde,
das Presbyterium lädt Sie herzlich ein zu unserer

Gemeindeversammlung am 1. Juni 2022, um 19.30 Uhr, ins ev. Gemeindehaus Rummenohl, Bührener Weg 17, 58091 Hagen.

An diesem Informationsabend sollen Anliegen und Fragen zur Neugestaltung der Pfarraufgaben in der Gemeinde geklärt werden. Da Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann nach fast fünf Jahren nun eine 100%-Pfarrstelle in Selm übernommen hat, wird es erstmals keine eigene Pfarrstelle mehr in unserer Gemeinde geben, weil Einzelpfarrstellen unter 100 % Stellenumfang nicht mehr besetzt werden. Ab dem 1. Mai 2022 werden wir für die Übergangszeit (etwa ein Jahr) einen Pfarrer im PDÜ (im Pastoralen Dienst im Übergang) zur Seite gestellt bekommen, der zu 50% in unserer Gemeinde Pfarraufgaben übernehmen wird und zu 50% die Jakobus- und die Auferstehungsgemeinde berät, wie die Pfarraufgaben der beiden Kirchengemeinden zukünftig gemeinsam bewältigt werden und eine gute Zusammenarbeit gelingt.

Über Ihr zahlreiches Erscheinen freut sich das Presbyterium der Auferstehungsgemeinde.

Sabine Peddinghaus

Monatsspruch
MAI
2022

Ich **wünsche** dir in jeder
Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit,
so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

ABSCHIED PFARRERIN HIRSCHBERG-SONNEMANN

Am 30. Januar wurde Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann in feierlichem Rahmen von Superintendent Henning Waskönig von ihren Aufgaben in der Auferstehungsgemeinde entpflichtet. Vertreter der Gruppen, Kreise und Einrichtungen wie dem Kindergarten ihrer Gemeinde, in der sie nun fünf Jahre tätig gewesen war, brachten liebe-

voll verpackte Geschenke und verabschiedeten Frau Hirschberg mit guten Wünschen für ihre neue Aufgabe im Kirchenkreis Dortmund.



Von: Katharina Döring

NEUES AUS DER FRAUENHILFE DAHL

Nach dem Neustart im letzten Oktober treffen sich die Damen der Dahler Frauenhilfe nun regelmäßig am 3. Mittwoch im Monat im katholischen Forum in der Kallestraße. Inzwischen hat sich der Kreis vergrößert, so dass 12-15 Frauen im Alter von 68 bis 98 Jahren sich zu Andacht, Vortrag und sehr lebendigem Kaffeetrinken treffen. Die Themen sind sehr vielseitig und reichen von Hildegard von Bingen bis zur Gründung des Hagener Frauenhauses. Immer wieder wird auch der Bezug zur Gegenwart gesucht,

der Austausch ist äußerst rege. Den Adventskaffee haben wir bei Café Linnepe abgehalten – auf der Treppe fühlte sich manche der Teilnehmerinnen noch wie 80, bei Weihnachtsplätzchen und Kaffee schon 60, und am späten Nachmittag im fröhlichen Gespräch noch weitaus jünger...

Neuankömmlinge sind herzlich willkommen und können sich melden bei Imke Ewerdwalbesloh (Tel. 02337 – 911699).

Von: Imke Ewerdwalbesloh

Monatsspruch
APRIL
2022

Und **sie berichtete,**
was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18

FRAUENHILFEN DAHL UND RUMMENOHL

Eine Ära geht zu Ende! Wer Frauenhilfe Dahl sagt, denkt automatisch an Frau Helga Pohlmann. 40 Jahre hat Frau Pohlmann die Frauenhilfe in Dahl mit Herzblut geleitet, und nun ist sie in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. An dieser Stelle sagen wir Frau Pohlmann unseren ganz herzlichen Dank für ihr liebevolles Engagement und wünschen ihr Gottes reichen Segen!

Die Frauenhilfe in Dahl hat glücklicherweise in Frau Dr. Imke Ewerdwalbesloh eine adäquate Nachfol-

gerin gefunden. Auch ihr wünschen wir für diese neue Aufgabe viel Glück und Gottes Segen.

Corona hat leider auch die Damen der Frauenhilfen an ihren Zusammenkünften behindert, aber ganz langsam und vorsichtig sind wieder Treffen möglich. Die Frauenhilfe in Dahl trifft sich jeweils am 3. Mittwoch im Monat und die Frauenhilfe in Rummenohl trifft sich jetzt auch wieder jeweils am 2. Mittwoch im Monat.

Von: Sabine Peddinghaus

WER SCHREIBT DIE GEBURTSTAGSKARTEN ?

In jeder Gemeinde gibt es Menschen, die mit ihrer Arbeit vorn stehen und die von vielen gesehen werden – und es gibt die Menschen, die im Hintergrund arbeiten, aber deren Arbeit genauso wichtig ist. Einer dieser Menschen ist:

Frau Ingrid Junglas

Frau Junglas schreibt seit vielen Jahren die Geburtstagskarten für unsere älteren Gemeindeglieder ab 70 Jahren – und das sehr zuverlässig! Seit Beginn der Corona Pandemie wurde der Besuch der Geburtstagskinder durch den

Besuchsdienst vorsichtshalber sehr reduziert, so dass sie auch noch die Geburtstagskinder von 80 bis 100 und mehr Jahren anschreibt.

Es ist an der Zeit **DANKE** zu sagen: Liebe Frau Junglas, vielen Dank für Ihren unermüdlichen Dienst, für jeden Telefonanruf bei unseren älteren Gemeindegliedern und für jeden Besuch, der gerade für viele Ältere die einzige Abwechslung im Alltag darstellt. Danke für Ihre gelebte Nächstenliebe!

Herzlichst
Sabine Peddinghaus
für das Presbyterium



WIE GEHT ES MIT DER KIRCHE IN DAHL WEITER...?

Man könnte meinen, in der Kirche tut sich nichts – das ist aber nicht so. Durch den Denkmalschutz darf der durchfeuchtete Innenputz nicht abgeschlagen und nach dem Trocknen der Wände wieder ersetzt werden, sondern der Putz verbleibt an den Wänden und muss immer noch sehr langsam trocknen. Um den Trocknungsprozess zu überwachen, wurde ein Feuchtigkeitsmesser installiert, der permanent Daten via Internet an den Architekten sendet. Die Luftfeuchtigkeit darf nicht zu hoch, aber auch nicht zu niedrig sein. Auch die Orgel hat unter der hohen Luftfeuchtigkeit gelitten und wurde, um weiteren Schaden abzuwenden „eingehaust“ und wird ebenfalls mit einem Feuchtigkeitsmesser überwacht. Zeitgleich wird aber schon



restaurieren dürfen und auch zeitlich dazu in der Lage sind. Wegen des vermehrten schweren Lastverkehrs in der Ortsdurchfahrt wird in der Kirche eine Erschütterungsmessung durchgeführt. Fortsetzung folgt ...

die Erneuerung und Modernisierung der Heizung geplant und vorbereitet. Um Fördergelder vom Land für die Wiederinstandsetzung beantragen zu können, musste ein Gutachten erstellt werden, das für eine solch alte Kirche nicht ganz einfach zu erstellen ist. Mehrere Angebote für jedes Gewerk mussten eingeholt und verglichen und letztlich auch Handwerker gefunden werden, die die Malereien in der Katharinenkapelle und das alte Holzinventar

restaurieren dürfen und auch zeitlich dazu in der Lage sind. Wegen des vermehrten schweren Lastverkehrs in der Ortsdurchfahrt wird in der Kirche eine Erschütterungsmessung durchgeführt. Fortsetzung folgt ...

Von: Sabine Peddinghaus

ES TUT SICH WAS - GEBÄUDE AM BOLLWERK

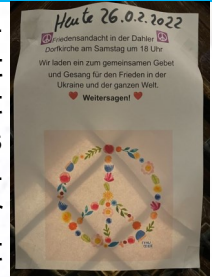
Nach langen Verhandlungen mit mehreren Investoren sind die Grundstücke mit dem alten Pfarrhaus und dem ehem. Gemeindehaus inzwischen an das Architektenbüro Erwin Sommer verkauft worden. Auf dem Gelände des Pfarrhauses baut Herr Sommer ein Mehrgenerationenhaus, das aus vier „Flügeln“ besteht, die sich in der Mitte treffen. Das Mehrgenerationenhaus wird barrierefrei sein und die Möglichkeit bieten, verschiedene Ser-

vices (voraussichtlich Hausmeister, Notruf, Essenlieferung, Betreuung) dazu zu buchen. Es werden dann 18 Wohnungen in verschiedenen Größen zur Anmietung angeboten. Auf dem Gelände des Gemeindehauses sollen mehrere Einfamilienhäuser entstehen, allerdings werden im Gemeindehaus zurzeit noch unsere Kirchenbänke zwischengelagert, bis der beauftragte Handwerksbetrieb die Möglichkeit hat, diese zu restaurieren.

Von: Sabine Peddinghaus

ANDACHT FÜR FRIEDEN

Unvermittelt und mit voller Wucht auf einmal sehr na- traf der Krieg die Ukraine und ge- he. Gemeinsam mit nauso plötzlich und kraftvoll brach- Jung und Alt hielt te er damit unsere Welt und unser Prädikant Markus Bild von ihr ins Wanken. Viele von Wessel eine Fri- uns sind im Frieden Europas aufge- densandacht in der wachsen und kennen die Schre- Kirche in Dahl. Mit cken des Krieges nur aus Erzählun- Zeit für Gebete, das gen ihrer (Ur)Großeltern oder aus Entzünden von Kerzen und für Be- dem Fernsehen. Jetzt ist der Krieg sinnung in der Stille und bei Ge-



sang fühlten wir, dass wir nicht allein sind mit unseren Sorgen. Die bemalten Steine mit dem Wort „Frieden“ in verschiedenen Sprachen durften als Mahnung mit nach Hause genommen oder weiter verschenkt werden.

Von: Katharina Döring

LIEBER HIMMLISCHER VATER, ALLMÄCHTIGER GOTT,

es dauert so lange bis die **Verletzungen verheilt** sind, die Hass in unser Leben schlägt. Wir tragen sie nicht nur in die Nacht hinein, wir nehmen diese Dunkelheit auch mit in den Tag. Ich bitte dich, schicke uns immer und immer wieder die **wärmenden Strahlen deiner Lebenssonne**. Lass nicht zu, dass **Nächstenliebe** verkümmert und **Verständigung** materiellen Interessen geopfert wird. **Hilf mir** zu unterscheiden, wo Zorn nach vorne prescht und wann Hass Zukunft zerstört.

Amen

CARMEN JÄGER

4. MÄRZ 2022 | WELTGETETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND

ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebets-tag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „**Zukunftsplan: Hoffnung**“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetsstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetsstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Vor der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetsstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetsstag besuchen.



Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetsstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

LISA SCHÜRMANN

WELTGETETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: www.weltgebetsstag.de

WELTGETETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

FLUTOPFERHILFE IM VOLMETAL...

Nachdem die Gelder für die Soforthilfe vollständig verteilt wurden, sind weitere Gelder zur Abmilderung der Flutkatastrophe bei der Auferstehungskirchengemeinde eingegangen. Dabei erfolgten die größten Spenden vom Kirchenkreis Siegen sowie dem Rotary Club Hagen-Lenne. Stark Betroffene können sich bei Frau Hunsmann unter 0176 41842832 oder 02337 2215 melden. Mit dem Hochwasserhilfebüro der

Wohlfahrtsverbände (AWO, Caritas, DRK, Diakonie und der Stadt Hagen) in 58095 Hagen, Grabenstraße 13, wurde darüber hinaus abgestimmt, dass Flutopfer jederzeit die dort angebotene Hilfe in Anspruch nehmen können. Eine entsprechende Pressemitteilung kann den Flyern in den Schaukästen der Auferstehungskirchengemeinde entnommen werden.

Von: Edelgard Hunsmann

FLUTOPFERHILFE IM VOLMETAL...

Helpende Hände im Hochwasserhilfebüro in Hagen

Das Hochwasser im Juli 2021 hat viele Menschen in Hagen schwer getroffen. Mit Soforthilfen, Trocknungsgeräten und Heizlüftern konnte die Hochwasserhilfe der Diakonie Mark-Ruhr, den Betroffenen helfen.

Doch auch über ein halbes Jahr später wird noch Hilfe und Unterstützung benötigt. Diese finden Betroffene im Hochwasserhilfebüro (Grabenstraße 13, Hagen) der Wohlfahrtsverbände (AWO, Caritas, DRK und Diakonie) in Kooperation mit Kreis und Kommune. Das Team im Hochwasserhilfebüro unterstützt bei der Antragstellung für die NRW Aufbauhilfe, vermittelt weitere Hilfsangebote und besucht bei Bedarf auch vor Ort.

Am Dienstag (15. März). hatten Anette Becker und Rubina Fahad, Mitarbeiterinnen der Hochwasserhilfe der Diakonie Mark-Ruhr, die Gelegenheit Edelgard Hunsmann zu treffen, die viele Betroffene in ihrer Gemeinde persönlich kennt und betreut. In enger Abstimmung mit Edelgard Hunsmann möchten die Teams der Diakonie, Caritas und AWO u.a. in Delstern, Dahl, Priorei und Rummenohl Betroffene besuchen. Darüber hinaus ist geplant, in regelmäßigen Abständen in den Gemeindehäusern in der Umgebung Treffpunkte für Gespräche, Austausch und Beratungen anzubieten.

Hochwasserhilfebüro Hagen

Grabenstraße 13, 58095 Hagen

Telefon: 02331 3403990

AUS DER GEMEINDE

Was nun?

Gerade jetzt zeigt sich die hässliche Seite von Menschen auch in den christlichen Kirchen und in der Öffentlichkeit wird über Tabuthemen wie z.B. Missbrauch diskutiert. Eine Vielzahl von Kirchengliedern ist die Folge, nicht nur in der Katholischen Kirche. Gemeinden geraten in finanzielle Schwierigkeiten. Es fehlt an Pastor*innen und Religionslehrer*innen. Die Folge: Gemeinden werden zusammen gelegt. Alles wird bürokratischer und anonym. Von Anfang an standen der Glaube und die Gemeinschaft der Gläubigen im Mittelpunkt des Christentums. Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe sollten Christen auszeichnen, nicht Geldgier und Egoismus. Ehrenamtliche Arbeit in Demut und Bescheidenheit sollte zu jeder Gemeinde gehören. In unserer Gemeinde spielen die Mitglieder des Rummenohler Kirchenchors eine wichtige Rolle, nicht nur im musikalischen Bereich. Doch die Leistungsfähigkeit von Rentnern ist begrenzt. Es fehlt besonders an jüngeren Männern und Frauen, die bereit sind mit anzupacken, wo Not am Mann ist. Zudem sollte eine christliche Gemeinde nach außen offen sein und sich nicht nur auf die Arbeit mit den eigenen Mitgliedern beschränken, wie es manche Sekten und Sondergruppen tun. Sie geben deshalb kein gutes Bild ab.- Jesus war offen für alle. Er kümmerte sich um die verachteten Zöllner, um Kranke und Menschen mit Handicaps, um Obdachlose und Frauen, die schutzlos waren, oder sich prostituieren mussten. Die Diakonie war von Anfang an das Außergewöhnliche. Sie war damals noch nicht die Aufgabe von Politikern. – Die Nächstenliebe ist die wichtigste Antriebsfeder der Christenheit, d. h. hilfreich zu sein über das engere Umfeld hinaus und nicht nach Belohnung und Geld zu fragen. Schauen wir auf den gesamten Bereich der ehrenamtlichen Arbeit! Da ist es wichtig, allen Notleidenden die Hand zu reichen in Demut und Bescheidenheit, unabhängig von Konfession, Religion und Geschlecht und sexueller Ausrichtung. Das schafft Integration und Frieden. Es kann bei unseren Nachbarn beginnen und sollte in der Welt enden. Gerade die modernen Medien eröffnen hier die Möglichkeit zu neuen Chancen. Dazu brauchen wir auch in unserer Gemeinde die Jungen, die Tüchtigen und gut Ausgebildeten. Viel Arbeit und Aufmerksamkeit ist notwendig, obwohl Hungernde und Kranke nicht direkt vor unseren Haustüren sitzen. Man müsste eben über den eigenen Schatten springen.

Armin Melzer

DER KU IN UNSERER GEMEINDE VERÄNDERT SICH...

Wir als Gemeinde befinden uns im Wandel und so wird auch die Konfirmand*innen-Arbeit in unserer Gemeinde sich verändern.

Bisher fanden die Konfi-Blocktage für die Katechumenen und Konfirmand*innen an zwei unterschiedlichen Terminen statt. Die Gruppen hatten untereinander wenig bis keine Schnittpunkte. Dies war für uns, als sich neu aufstellendes Konfi-Team, ein großer Aspekt, den wir verändern wollten. Gemeinsam haben wir überlegt, wie wir mehr Vernetzung und Gemeinschaft ermöglichen können. Daraus ist unser neues Konzept für die Konfirmand*innen-Arbeit entstanden.

Mit dem Beginn des neuen Katechumenen-Jahrgangs im September werden wir nur noch einmal im Monat einen Konfi-Blocktag anbieten und diesen gemeinsam mit dem Katechumenen und Konfirmand*innen-Jahrgängen gestalten. So wird in der Vorbereitungszeit auf die Konfirmationen immer wieder die Gruppe auch neue Einflüsse durch die dazukommenden Jugendlichen erfahren und die neuen dazukommenden Jugendlichen können so von den Kenntnissen des erfahrenen Jahrgangs profitie-

ren. Für ein besseres Kennenlernen der Jugendlichen untereinander werden wir zu Beginn eines neuen Jahrgangs eine Konfirmandenfreizeit anbieten, sodass hier genügend Zeit für das „Beschnuppern“ untereinander bereitsteht. Die regulären Konfi-Blocktage finden in unserer Gemeinde immer samstags vormittags statt. Darüber hinaus gehört zu



Vorbereitungszeit auf die Konfirmation die Teilnahme der Katechumenen und Konfirmand*innen an unserem Gemeindeleben, diesbezüglich wird es ergänzende unterschiedliche Aktionen geben, bei denen

sich die Jugendlichen miteinbringen können.

Ergänzend zu den KU-Blocktagen und Aktionen bieten wir donnerstags im 14-tägigen Rhythmus ein Konfi-Café in unseren Jugendräumen in der Kallestr. 4 an. Hier besteht die Möglichkeit gemeinsam Zeit zu verbringen, eine Runde Billard bzw. Kicker zu spielen, Gespräche zu führen oder was uns sonst noch so einfällt. Das Konfi-Café ist für alle Jugendlichen ab 12 Jahren geöffnet. Die Termine für das Konfi-Café können auf der

DER KU IN UNSERER GEMEINDE VERÄNDERT SICH...

Homepage der Kirchengemeinde in Erfahrung gebracht werden.

Unser neu entstehendes Konfi-Team freut sich auch noch über Unterstützung. Dies kann punktuell oder auch konstant sein, inhaltliche Aspekte betreffen oder eine Unterstützung bei der Verpflegung während der Konfi-Blocktage sein. Zur

Vorbereitung der Konfi-Blocktage trifft sich das Team i.d.R. mittwochs abends eineinhalb Wochen vor dem Konfi-Blocktag.

Ansprechpartner für die Konfirman*innen-Arbeit in unserer Gemeinde ist unser Jugendreferent Stefan Pahlmann.

DAS JUVO IST ZURÜCK...

Wir sind wieder da!

Am 01.04.2022 öffnen sich die Türen des Jugendzentrums Volmetal „JuVo“ wieder. Ihr findet uns nun in unseren neuen Räumlichkeiten in der Kallestraße 4. In den letzten Monaten haben wir für euch gewerkelt, renoviert und eingerichtet. Die neuen Räume stehen den alten in nichts nach. Unser Sortiment haben wir angepasst, sodass ihr bei leckeren Snacks und Getränken kickern und Billiard spielen oder einfach entspannt eine Runde an der Switch zocken könnt. Unser neuer Außenbereich bietet endlos viele Möglichkeiten zum Spielen, Entspannen und Kreativwerden. Auch haben wir eine Menge neuer Spiele für euch am Start!

Kommt vorbei und entdeckt das neue JuVo!

Unsere Öffnungszeiten sind:

Für die 6-12-jährigen:

Montag und Freitag von 15-17 Uhr und Mittwoch von 14-16 Uhr

Für die 12- 21-jährigen:

Montag und Freitag von 17-20 Uhr und Mittwoch von 16-19 Uhr

**Wir freuen uns auf euch!
Euer JuVo Team**

Falls ihr noch Fragen habt, wendet euch gerne an unsere neue Jugendreferentin Elena Schmitz
Mobil: 015165729826

SÄEN UND GIEßEN, WACHSEN UND REIFEN...

...unter diesem Motto stand der Familiengottesdienst zum Frühlingsanfang am 20. März. Nach einem gemeinsamen Anfang in der Kirche überließen die Kinder den Großen die Kirche und machten sich auf ins Gemeindehaus zum Kindergottesdienst. Dort wurde mit bunten Tüchern, Holztieren und Pflanzen die

Schöpfung der Welt nachgespielt. Anschließend wurden kleine Samenpöfchen bemalt, mit Erde gefüllt und da hinein Kresse gesät. Nun warten wir, wie aus den Körnern viele Pflänzchen werden und freuen uns auf leckeres Kressebrot! An jedem dritten Sonntag im Monat werden wir so Familiengottesdienst feiern: Ein gemeinsamer Beginn und Abschluss zusammen mit den Erwachsenen und dazwischen werden wir mit den Kindern im Gemeindehaus basteln und spielen. Wir freuen uns auf Ostersonntag! Dann werden wir zum Thema „Jesus, Licht der Welt“ mit den Kindern Kerzen gestalten.

Von: Katharina Döring



LIEBER HIMMLISCHER VATER, ALLMÄCHTIGER GOTT,

Gebete ziehen sich wie ein **roter Faden durch die Bibel**. Im Alten Testament sind die Psalmen lebendige Zeugnisse der Gespräche mit Gott. **Fragen, Bitten, Zweifel und Jubel** zeigen die Bandbreite auf, in der sich Menschen an Gott wenden. Im Neuen Testament **lehrt Jesus uns sein Gebet**. Für mich gehören Psalmen und das Vaterunser zur Wegzehrung für mein Leben. **Danke**, lieber Gott, dass mich Menschen gelehrt haben zu beten.

Amen

CARMEN JÄGER

GRÜSSE AUS DEM EV. ALTENPFLEGEHEIM DAHL

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

auch wenn durch Corona viele spontane Kontakte zwischen Ihnen und dem Altenheim abgebrochen wurden, sind nicht alle gekappt. Natürlich, einfach mal vorbei schauen, wenn man nicht bestimmte Personen besuchen will, geht seit Corona nicht mehr, aber trotzdem fühlen wir uns hier alle mit der Gemeinde verbunden. Das liegt auch daran, dass immer wieder Gruppen bei uns vorbei kommen. Im Dezember kamen z. B. die Pfadfinder mit dem Friedenslicht (und im Januar mit dem Segen), der Kindergarten „von nebenan“ war an einem Vormittag da, hat draußen vor dem Heim für die Bewohnerinnen und Bewohner gesungen und Geschenke mitgebracht, die vor allem bei den Bettlägerigen (aber nicht nur bei denen) viel Freude ausgelöst haben. Heiligabend haben wir morgens einen schönen Gottesdienst mit Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann gefeiert. Und Weihnachten hat der Posaunenchor gespielt. Der Rummenohler Kirchenchor will auch vorbei kommen.



Wenn wir nicht in die Gemeinde kommen können, dann kommt die Gemeinde zu uns – **ganz herzlichen Dank dafür!**

Jetzt im Frühjahr werden die Kindergartenkinder uns bei einem Projekt mit Insektenhotels unterstützen, indem sie die „Bauzutaten“ sammeln, etwas, das die Bewohnerinnen und Bewohner nicht mehr können. Und wenn es warm ist, sehen auch viele gerne von den Balkonen Richtung Kindergarten. Das ist eine gute Nachbarschaft. Aber das ist ja nicht alles: Viele von Ihnen bestellen, wenn sie jemanden vom Heim sehen, Grüße „an alle da oben!“, verbunden mit der Hoffnung, dass bald ein normaleres Miteinander möglich sein möge. Das hoffen wir auch. Nicht zu vergessen ist auch die Hilfe, die spontan während der Flutkatastrophe im letzten Jahr von den Dahler Bürgerinnen und Bürgern, die in Heimnähe wohnten, geleistet wurden. Wir fühlen uns zu Hause in Dahl. Und das liegt nicht zuletzt an der Kirchengemeinde. Und es tut uns allen für die Gemeinde leid, dass sie jetzt ohne Pfarrerin ist.

Wir wünschen Ihnen allen Gottes reichen Segen.

Sabina Fischer im Namen des Teams des Altenwohnheims Dahl

KIGA DAHL - GOTTES WELT IST BUNT

Anfang März war es endlich wieder so weit: die Kinderbibeltage in unserem Kindergarten konnten stattfinden! Zum ersten Mal war Markus Wessel mit seiner Handpuppe Ingo bei uns zu Gast und hat uns bei der Vorbereitung und Durchführung ganz tatkräftig und toll unterstützt.

An dieser Stelle nochmal vielen lieben Dank.

Coronabedingt leider diesmal ohne Abschluss mit den Eltern, aber dafür durften wir wieder singen und das war einfach klasse für alle!

Und die Schöpfungsgeschichte, mit der wir uns beschäftigt haben, war äußerst spannend.

Am Anfang war die Erde leer und wüst und nur Gott schwebte über dem Chaos. Da befahl Gott: "Er werde Licht!" und tatsächlich wurde es hell auf der Erde. Gott fand, dass das Licht eine gute Idee war, aber es gefiel ihm noch nicht so recht.

Also trennte Gott das Licht und die Finsternis. Das Helle nannte er Tag und das Dunkel wurde Nacht



genannt. Und da verging schon der erste Tag...und jeden Tag kam etwas Neues und Schönes dazu, das Wasser, die Pflanzen, die Tiere und die Menschen...

Als Gott endlich fertig, war lehnte er sich zurück und ruhte sich aus. Dabei schaute er auf seine Schöpfung und er fand, es war eine großartige Idee gewesen.

Markus und Ingo haben die schönen farbenprächtigen Bilder der Schöp-

fung auf eine Leinwand projiziert und ganz viel dazu erzählt. So warteten die Kinder jeden Tag mit Spannung auf die Fortsetzung der Geschichte. Und alle liebten die Musik und das gemeinsame Singen. Markus und Ingo hatten ganz tolle und für uns neue Mitmachlieder im Gepäck, aber auch bekannte Lieder wurden mit Begeisterung gesungen. Nach dem gemeinsamen Start wurde dann in jeder



KIGA DAHL - GOTTES WELT IST BUNT



Gruppe noch eifrig gebastelt. So entstand im Laufe der Woche ein schönes Mobile`, mit den Symbolen des jeweiligen Tages. Sonne für Licht und Wärme, Fisch für Wasser und Tiere, Blatt für Pflanzen und der Regenbogen für die gesamte von Gott geschaffene schöne bunte Welt.

Es hat sehr viel Spaß gemacht und für uns alle ist klar: das machen wir im nächsten Jahr wieder! Markus und Ingo hat es sogar so gut bei uns gefallen, dass sie dann auch dabei sind! Vielen Dank an alle, die gemeinsam die Bibeltage vorbereitet und durchgeführt haben. Und noch eine herzliche Einladung für alle zu unserem Kleiderbasar im Mai. Auch wenn Sie nichts verkaufen oder kaufen möchten, sind Sie in unserem Kindergartencafe herzlich willkommen. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen können Sie ein wenig verweilen und mit an-

deren netten Menschen ins Gespräch kommen.

Es besteht aber auch die Möglichkeit Kuchen für zuhause mitzunehmen.

Der Erlös ist jeweils hälftig für die Schutzsuchenden aus der Ukraine und unseren Förderverein bestimmt.

Wir freuen uns über jeden, der unsere Aktion unterstützt.

Herzliche Grüße von allen kleinen und großen Menschen aus dem Kindergarten

Kinder Kleiderbasar & Spielzeugmarkt

**7. Mai 2022
10 - 16 Uhr**

Ev. Kindergarten Dahl
Zum Bollwerk 3a
58091 Hagen

50% des Erlöses vom Förderverein gehen an die Aktion Lichtblicke - Gemeinsam für den Frieden



Für das leibliche Wohl wird mit selbstgemachtem Kuchen, Bratwürstchen und Getränken gesorgt!

Sie wollen bei uns verkaufen?
Schicken Sie uns einfach eine Mail an foerderev.eg.kiga.dahl@gmail.com
Anmeldeschluss ist der 26.04.2022



VON DRAUß´ VOM WALDE KOMM ICH HER...

In feierlicher Stimmung vor einer wunderschön beleuchteten Kirche wartete eine Gruppe von Kindern am 6.12. auf den Nikolaus. Dieser kam dann endlich in Begleitung von Knecht Ruprecht, welcher einen großen Sack voller kleiner Geschenke für die Kinder des Volmetals schleppte.

Da wurden die Augen der Kleinsten ganz groß und so manches Kind traute sich dann doch nicht, ein Gedicht aufzusagen, so aufgeregt waren sie.

Ein großes Dankeschön an Birgit Stahl für die Organisation, den Nikolaus und Knecht Ruprecht!



Von: Katharina Döring

GEMEINSAM KOMMEN WIR NACH OBEN...

Ohne Leiter- dafür mit viel Lachen telt, der nun wieder zu Ehren kam. und Körperkraft- wurde der Danke an Familie van't Hoog, die Weihnachtsbaum an der mit vollem Körpereinsatz den Baum Dorfstraße in Rummenohl schmückte und auch die Lichterket- weihnachtlich geschmückt. In den te anbrachte und an Herrn Killing, letzten Jahren haben die KiGo- der ihn spendete!

Kinder schönen Schmuck gebas-



Von: Katharina Döring

AFRICAN DRUMS IN RUMMENOHL

Am 4. Dezember fand für den Kinder, bis schon nach 90 Minuten eine Performance für die stau-dergottesdienst ein Trommel-ganze Workshop unter der Leitung von Ulf nenden Eltern stand.

Heße (Living Rhythm aus Iser- Es war großartig, zu erleben, lohn) im Gemeindehaus Rum- wie zu Beginn noch schüchterne menohl statt. Zum Warmwerden Mädchen sich wandelten und gab es einfache Rhythmen (Taka immer mutiger wurden, oder wie Bumm, Taka Bumm), später folgten stolz am Ende alle waren. Ulf lobte dann schwierigere Schlagmuster. und erklärte in einer sehr kindge- Die Kinder lernten motiviert und be- rechten Art und Weise und hat bei geistert die Namen für die Schläge, vielen die Lust aufs Trommeln ge- wie z.B. Open oder Bass, lernten weckt, auch wenn die Finger man- den Ursprung der Djembe kennen cher Teilnehmer nach dem Work- und die einzelnen Instrumententeile shop rosig waren und leicht benennen. Sie übten mit Feuerei- schmerzten.



Ein Hauch von Afrika in Rummenohl - wir hoffen auf ein Wiedersehen mit Ulf und seinen Djembes!

Von: Katharina Döring für das KiGo-Team

MINA & Freunde



PKP



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine klebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Humpelfuß

Frühlingsspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“



NAMEN - ADRESSEN - ANSCHLÜSSE - ZEITEN

Vorsitzende des Presbyteriums
Sabine Peddinghaus

02337/8378



Gemeindebüro
Susanne Dargasz

Tel. 02337/4749747
Fax. 02337/4749748

Kallestraße 4
58091 Hagen

Mail:
ha-kg-hagen-auferstehung@kk-ekvw.de

Telefonzeiten:
Mo-Fr 9.00 bis 11.00 Uhr

Wir bitten darum digitale/kontaktvermeidende Kontaktwege zu nutzen! (E-Mail, Postweg, Telefon, etc.)

Bankverbindungen:
Märkische Bank Hagen eG:
IBAN DE 40 4506 0009 0031 132700
BIC GENODEM1HGN

Friedhofsverwaltung

Tel: 02337/4749746

Ev. Altenheim Dahl

Zum Bollwerk 13
Tel. 02337/4747-0

Gemeindehaus RUM
Hausmeisterin Corinna Pieper

Bührener Weg 17

Ev. Kindergarten Dahl

Leitung Heike Friese

Zum Bollwerk 3a Tel. 02337/4749766
Reguläre Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.00 - 16.00 Uhr

Ev. Posaunenchor Dahl

Ansprechpartnerin: Ulrike Gruyters
0170/2127979

Jugendreferent Stefan Pahlmann

0157/31426678
stefan-pahlmann@ev-jugend-hagen.de

Auferstehungsgemeinde im Internet
www.auferstehungsgemeinde-hagen.de

Küsterdienst Susanne Langhals

Tel. 02337/474368

Herausgegeben von der

Ev. Auferstehungskirchengemeinde
Hagen, Kallestr. 4 - 58091 Hagen

Redaktionsteam: L. Bald, E. Lüsebrink, S. Pahlmann, E. Hunsmann, S. Peddinghaus, K. Döring, I. Ewerdwalbesloh

TERMINE ZUM MERKEN

Gemeindeversammlung:

1. Juni 2022

19.30 Uhr,

Gemeindehaus Rummenohl

Gemeindefest:
21. August 2022

Ökumenischer Pfingstgottesdienst:
6. Juni 2022

Konfirmationen
3. September 2022

Jesus Christus spricht:

Wer **zu mir**
kommt,
den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37

Jahreslosung 2022

Foto: Lotz



Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie ein **Siegel** auf
dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark** wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6

(ANMELDUNG ZUR) JUBELKONFIRMATION

Nachdem wir wegen Corona lange Zeit wenig Anlass zur Freude hatten, möchten wir im Herbst die Jubelkonfirmationen endlich wieder feiern. Sie sollen voraussichtlich **am 2.10. in Dahl und am 16.10. in Rummenohl** stattfinden.



An diesen beiden Tagen möchten wir mit allen feiern, die 1955, 1956, 1957, 1960, 1961, 1962, 1970, 1971 und 1972 konfirmiert wurden. Gerne würden wir an diesem Tag auch jene begrüßen, die erst nach ihrer Konfirmation in unsere Gemeinde gezogen sind und jetzt ebenfalls einen Grund zum Feiern haben. Da wir leider nicht auf alle Daten zurückgreifen können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Auch wenn Sie noch Namen oder Anschriften ehemaliger Konfirmandinnen oder Konfirmanden nennen können, die nach ihrer Konfirmation aus der Gemeinde weggezogen sind und/oder durch Heirat einen anderen Namen haben, melden Sie sich bitte per Mail oder schriftlich im Gemeindebüro. Eine Meldung ist auch sonntags vor oder nach dem Gottesdienst möglich. Zur Vereinfachung haben wir unten einen Abschnitt vorbereitet.

**Wir freuen uns auf einen schönen Tag
mit ganz vielen Erinnerungen.**

Adresse eines Jubelkonfirmanden/einer Jubelkonfirmandin: _____

Alter Name, Vorname: _____

Neuer Name: _____

Aktuelle Anschrift: _____

Telefonnummer (falls vorhanden): _____

GOTTESDIENSTE UND JAHRESLOSUNG

Bis zum Ende der erneuten Renovierungsarbeiten an der Kirche DA finden reguläre Gottesdienste in der Kirche RUM statt.

GoDi (Abendmahl) am letzten Sonntag des Monats

10 Uhr

Familiengottesdienst am 3. Sonntag im Monat

10 Uhr

Abendsegen am 2. Samstag im Monat

18 Uhr



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS,
KAPITEL 16, VERSE 1-8

Graphic: Pfeffer

Ostergottesdienste

13. April 2022

Gründonnerstag

Kirche DA

19 Uhr

14. April 2022

Karfreitag

Kirche RUM

10 Uhr

16. April 2022

Ostersamstag

Einladung der kath. Gemeinde zu einem Abendgottesdienst

21 Uhr

17. April 2022

Ostersonntag

Familiengottesdienst - Kirche RUM

10 Uhr

18. April 2022

Ostermontag

Kirche RUM

10 Uhr

APRIL - MAI - JUNI - JULI - AUGUST